



## Niederschrift

über die Sitzung der Gemeindevertretung der Gemeinde Schönberg  
(SCHÖN/GV/06/2015) vom 16.07.2015

### Anwesend:

Bürgermeister/in  
Herr Dirk Osbahr

1. stellv. Bürgermeister  
Frau Antje Klein

2. stellv. Bürgermeister  
Herr Arnold Lühr

Bürgervorsteher/in  
Herr Wolfgang Mainz

1. stellv. Bürgervorsteher  
Frau Christine Nebendahl

2. stellv. Bürgervorsteher  
Herr Jürgen Cordts

Mitglieder  
Herr Ralf Bastian  
Herr Horst Bünning  
Frau Heike Dziuba  
Herr Peter Ehlers  
Herr Moritz Keppel  
Frau Marion Könneker  
Herr Christian Lüken  
Herr Henner Meckel  
Herr Wolfgang Mertineit  
Frau Anja Rabe-Schollmeyer  
Herr Dieter Schimmer  
Herr Klaus Stelck  
Frau Kerstin Thomsen

Gäste  
Herr Stefan Hirt  
Herr Hans Joachim Stephan  
Herr Bengt Wagner

Presse  
Herr Thomas Christansen  
Frau Astrid Schmidt

Protokollführer/in  
Frau Angela Grulich

### Abwesend:

Mitglieder  
Herr Sven Asbahr

Beginn: 19:00 Uhr  
Ende 20:20 Uhr  
Ort, Raum: 24217 Schönberg, Knüll 4, Rathaus Schönberg,  
Sitzungssaal (Erdgeschoss)

Tagesordnung:

Vorlagennummer:

**- öffentliche Sitzung -**

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)
3. Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte
4. Einwohnerfragestunde
5. Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.06.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
6. Neubesetzung Wirtschaftsausschuss
7. Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich SCHÖN/BV/670/2015
8. Kalkulation der Kurabgabe zum Erhebungszeitraum 2016 (und für voraussichtlich zwei weitere Folgejahre) sowie Satzung zur 7. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe und einer Strandbenutzungsgebühr in der Gemeinde Schönberg/Holstein SCHÖN/BV/662/2015
9. Satzung der Gemeinde Schönberg / Holstein über die Einschränkung des Gemeingebrauchs an dem der Sondernutzung unterliegenden Meeresstrand SCHÖN/BV/629/2015
10. Ortsentwicklungs- und Tourismusstrategie; Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise
11. Bekanntgaben und Anfragen

**- öffentliche Sitzung -**

**TO-Punkt 1: Eröffnung und Begrüßung**

Herr Bürgervorsteher Mainz eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgte und die Beschlussfähigkeit mit 18 anwesenden GemeindevertreterInnen gegeben ist.

**TO-Punkt 2: Änderung oder Ergänzung der Tagesordnung (Dringlichkeitsanträge)**

Herr Bürgervorsteher Mainz verweist auf die Beratungen im Haupt- und Finanzausschuss und schlägt daher vor, den TOP „Personalangelegenheiten“ abzusetzen. Die Gemeindevertretung beschließt dies einstimmig. Der nachfolgende Tagesordnungspunkt verschiebt sich entsprechend.

**TO-Punkt 3: Beschlussfassung über die unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu beratenden Tagesordnungspunkte**

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, den Tagesordnungspunkt 16 nichtöffentlich zu beraten.

**TO-Punkt 4: Einwohnerfragestunde**

Herr Stephan stellt Fragen zum geplanten Breitbandausbau, die vom Bürgermeister beantwortet werden.

Herr Stephan spricht ferner den Anstrich des Nawimenta Standortes an. Da der Bauhof zeitlich nicht in der Lage war, den Anstrich vorzunehmen haben Herr Radde und Herr Vorberg dies übernommen. Dies Engagement sollte aus seiner Sicht besonders gewürdigt werden.

Der Bürgermeister erklärt, dass er beiden Herren in der Tat sehr dankbar hierfür sei.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Bürgervorsteher schließt die Einwohnerfragestunde.

**TO-Punkt 5: Niederschrift der Sitzung der Gemeindevertretung vom 11.06.2015 und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

Einwendungen gegen die Niederschrift werden nicht vorgetragen. Beschlüsse im nichtöffentlichen Teil werden nicht gefasst.

**TO-Punkt 6: Neubesetzung Wirtschaftsausschuss**

Die EIS-Fraktion schlägt Frau Marion Könneker als neues Mitglied für den Wirtschaftsausschuss vor. Geheime Wahl wird nicht beantragt. Die Wahl erfolgt daher offen durch Handzeichen.

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung wählt Frau Marion Könneker als neues Mitglied in den Wirtschaftsausschuss.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 17	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 1	Befangen: 0

**TO-Punkt 7:** **Beratung und Beschlussfassung über den öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung eines Zweckverbandes für den Breitbandausbau im Amtsbereich**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/670/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Haupt- und Finanzausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Die Gemeinde Schönberg stimmt dem öffentlich-rechtlichen Vertrag zur Gründung des Zweckverbandes „Breitbandzweckverband Probstei“ in der vorgelegten Fassung (4. Entwurf; Stand: 20.05.2015) nebst Anlagen zu. Die Verwaltung wird gebeten, diesen zur Genehmigung bei der zuständigen Kommunalaufsichtsbehörde vorzulegen.

Die Verwaltung wird außerdem gebeten, die erforderlichen Vorarbeiten zur Erstellung eines Förderantrages für die Ausschreibungsleistungen sowie die Ausschreibung selbst parallel und begleitend vorzunehmen.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 8:** **Kalkulation der Kurabgabe zum Erhebungszeitraum 2016 (und für voraussichtlich zwei weitere Folgejahre) sowie Satzung zur 7. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe und einer Strandbenutzungsgebühr in der Gemeinde Schönberg/Holstein**  
**Vorlage: SCHÖN/BV/662/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und berichtet über das Ergebnis der Vorberatungen im Wirtschaftsausschuss.

Frau Gemeindevertreterin Klein erklärt für die SPD-Fraktion, dass man sich gegen die Erhöhung der Kurabgabe ausspreche. Es gehe hier nämlich nicht nur um eine Anpassung an normale Kostensteigerungen, sondern einfach darum, Einnahmen zu erhöhen und damit den Urlaub teurer zu machen für Gäste und Vermieter. Nirgendwo an der Ostsee werden die Kosten, die für die Kurabgabe maßgebend sind, zu 100 % gedeckt, sondern im Regelfall zu einem deutlich geringeren Prozentsatz. Die Kurabgabe sei nämlich keine Steuer, sondern ein Preis, der marktgerecht sein müsse, und der Auswirkungen auf die Nachfrage habe. Dabei komme es nicht nur auf den Preis an, sondern darauf, dass das Preis-Leistungsverhältnis angemessen sei. Dies sei momentan jedoch gerade nicht der Fall, denn derzeit gebe es sehr viele Beschwerden von Gästen und Einheimischen. Zu diesem Zeitpunkt wäre es daher ein schlechtes Zeichen, mehr Geld von den Touristen zu fordern. Auch für die Vermieter wäre es

sicher nicht zu akzeptieren, denn auch für sie ist es unter Wettbewerbsgesichtspunkten wichtig, dass der Preis stimmt, zumal viele Familien mit Kindern hierher kommen. Natürlich könne der Kurbetrieb mehr Geld gebrauchen. Dafür sollen aber erst einmal die vorhandenen Möglichkeiten besser ausgeschöpft werden, etwa durch eine regelmäßige Strandkassierung, die bisher praktisch nicht stattgefunden habe. Die Befürworter der Kurabgabenerhöhung wollen die hierdurch zu erzielenden Mehreinnahmen von rund 107.000 Euro für zusätzliche Ausgaben zur Verbesserung des touristischen Angebotes nutzen. Aber um es besser zu machen, brauche es nicht mehr Geld, sondern zunächst erst einmal eine bessere Organisation, z.B. damit die Sandvorspülung rechtzeitig passiert, oder für eine Strandreinigung, wie sie in Vergangenheit üblich war, oder für ein bedarfsgerechtes Entleeren der Müllgefäße oder für die Durchführung von Filmnächten, die einfach gestrichen wurden oder für die Nutzung der Sommerbühne in Kalifornien, die erst vor wenigen Jahren für mehr als 10.000 Euro saniert wurde. Sie geht abschließend auf die in der Verwaltungsvorlage dargestellte Defizitsituation ein. Dort werde als Zielsetzung für die Erhöhung der Kurabgabe ausdrücklich genannt, den Jahresverlust des Kurbetriebes auf 200.000 Euro zu begrenzen. Der letzte Jahresverlust in 2014 betrage nach Auskunft des TS 204.000 Euro. Man brauche also nicht eine Erhöhung der Kurabgabe um das Defizit auf 200.000 Euro zu senken. Die SPD-Fraktion könne daher einer Kurabgabenerhöhung nicht guten Gewissens zustimmen, solange nicht die Qualität des touristischen Angebotes wieder besser werde und die vorhandenen Einnahmemöglichkeiten besser ausgeschöpft werden.

Herr Gemeindevertreter Cordts verweist auf die Haltung der EIS-Fraktion, die bereits im Wirtschaftsausschuss vorgetragen worden sei. Fraglos sei eine Verbesserung der Qualität notwendig. Gleichzeitig müsse es aber auch erlaubt sein, Mehreinnahmen für nachweisliche Mehrleistungen von denjenigen zu erheben, die etwas von den Mehrleistungen haben. Es handele sich hier um eine moderate Erhöhung. Er selbst wäre sogar bereit gewesen, hier noch weiter zu gehen und auch die Nebensaison stärker mit einzubeziehen. Eine Verringerung des Defizits beim Tourist-Service sei im Übrigen unabdingbar notwendig, so dass man mit der vorgeschlagenen moderaten Erhöhung der Kurabgabe gutes Geld generiere, um die Leistungen für die Gäste zu verbessern und gleichzeitig das Defizit zu verringern. Man könne sich nicht leisten, hierauf zu verzichten. Das Jahr sei noch nicht abgeschlossen und wie sich das Defizit tatsächlich darstelle, wisse man erst zum Jahresende.

Herr Gemeindevertreter Ehlers kann den Ausführungen von Herrn Cordts nur zustimmen. Die CDU-Fraktion stehe zu der vorgeschlagenen Anhebung der Kurabgabe, denn sie sei maßvoll und durchaus auch marktüblich. Um das touristische Angebot zu optimieren, seien zusätzliche finanzielle Mittel erforderlich, und zwar bereits im nächsten Jahr. Richtig sei nämlich auch, dass man heute noch gar nicht wissen könne, wie sich der Jahresverlust tatsächlich darstelle. Dass außerdem bestehende Einnahmemöglichkeiten ausgeschöpft werden, sei für ihn selbstverständlich.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt

- a) der ihr vorgelegten Abgabekalkulation vom 08.05.2015 für die Kurabgabe in der Gemeinde Schönberg/Holstein mit den darin enthaltenen Festsetzungen und Ermessensentscheidungen zuzustimmen,
- b) die Satzung zur 7. Änderung der Satzung über die Erhebung einer Kurabgabe und einer Strandbenutzungsgebühr in der Gemeinde Schönberg/Holstein gemäß Entwurf zu beschließen, wobei der Deckungsgrad auf 76,74%, der Kurabgabesatz in der Hauptsaison auf

2,50 € sowie in der Vor- und Nachsaison auf 1,10 € und die Jahreskurabgabe auf 50 € festgesetzt wird.

- c) Die z. Zt. durch die Satzung festgesetzte Strandbenutzungsgebühr wird nicht verändert.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 11	Nein-Stimmen: 7	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 9:           Satzung der Gemeinde Schönberg / Holstein über die Einschränkung des Gemeingebrauchs an dem der Sondernutzung unterliegenden Meeresstrand  
Vorlage: SCHÖN/BV/629/2015**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Wirtschaftsausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst daraufhin folgenden

**Beschluss:** Die Gemeindevertretung beschließt die Satzung der Gemeinde Schönberg/Holstein über die Einschränkung des Gemeingebrauchs an dem der Sondernutzung unterliegenden Meeresstrand in der dieser Niederschrift anliegenden Fassung.

Stimmberechtigte:	18		
Ja-Stimmen: 18	Nein-Stimmen: 0	Enthaltungen: 0	Befangen: 0

**TO-Punkt 10:       Ortsentwicklungs- und Tourismusstrategie; Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise**

Der Bürgermeister erläutert die Vorlage und verweist auf die Vorberatungen im Planungsausschuss.

Die Gemeindevertretung fasst folgenden

**Beschluss:** Der Bürgermeister wird beauftragt, 3 Moderatoren bzw. Büros aufzufordern am 08.09.2015 im Planungsausschuss ihr Konzept zur Begleitung der Gemeinde im Prozess Schönberg 2030 incl. eines Angebotes vorzustellen.

Der Bürgermeister wird weiterhin beauftragt, einen Förderantrag über ein Volumen von 100.000 EUR Gesamtkosten zu stellen. Die Mittel werden mit 25.000 EUR Eigenanteil aus dem Haushalt- und Wirtschaftsplan 2015 bereitgestellt. Der Restbetrag wird in den Haushalt bzw. Wirtschaftsplan 2016 eingestellt.

Das Angebot soll Modulweise aufgebaut werden, so dass möglichst auch nur eine Begleitung der ersten Schritte möglich ist.

**TO-Punkt 11: Bekanntgaben und Anfragen**

Der Bürgermeister stellt den Flyer für die „Baltic Beach Days“ vor.

Er berichtet, dass sich der Kulturbeirat konstituiert habe. Vorsitzender sei Frank Karper und stellv. Vorsitzender Felix Franke. Der Kulturbeirat werde sich in etwa 14 Tagen zu einem ersten Kennlerngespräch treffen. Die erste Sitzung sei für Ende August/Anfang September geplant.

Nachdem weitere Wortmeldungen nicht vorliegen, schließt der Bürgervorsteher den öffentlichen Sitzungsteil um 19:40 Uhr.

Wolfgang Mainz  
- Bürgervorsteher -

Angela Grulich  
- Protokollführerin -

Gesehen:  
Dirk Osbahr  
Bürgermeister

Gesehen:  
Sönke Körber  
Amtsdirektor